Ausgabe generiert für: FRANCISCO WELTER-SCHULTES ePaper-Kundennummer: GT_PHONE0000522883

GÖTTINGEN

Kunstgala
Leona Uhlendorff von den Jazzaholics singt in der Stadthalle **Seite 13**

Nach elf Jahren: Ortsbürgermeister Neumann hört auf

Neuwahl im Ortsrat Elliehausen

Göttingen. Nach elf Jahren im Amt ist für **Fritz-Wilhelm Neumann** (Foto) Schluss: Der SPD-Politiker hört als Ortbürgermeister für Elliehausen und Esebeck auf. SPD-Ortsratsmitglied Michael Voß stellt sich zur Wahl als Neumanns Nachfolger. Es sind private Gründe, die Neumann zu seinem Schritt, bewogen haben.

Mit über 70 wolle er nun einen „Generationenwechsel" vollziehen, sagte Neumann gegenüber dem Tageblatt. Neumann war seit 2006 Ortsbürgermeister. Er trat die Nachfolge von Karl-Heinz Ernst (CDU) an. Zuletzt wählte ihn der Ortsrat 2016 mit sieben Stimmen von SPD und CDU. Das SPD-Ortsratsmitglied Michael Voß soll in der Ortsratssitzung am Dienstag, 13. Januar, zum Ortsbürgermeister gewählt werden. Werde er vorgeschlagen, stehe er bereit, sagte Rechtsanwalt Voß. Einen CDU-Gegenkandidaten wird es nach GT-Informationen nicht geben. Nach Neumanns Angaben wird Renate Wolfgramm in den Ortsrat nachrücken. Diskutiert werden soll in der Sitzung der SPD-Antrag zur Planung eines Dorfgemeinschaftsgebäudes. Hintergrund ist die Schließung des Gasthauses Berge. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Orthwiesen 3. *mib*

Umzug von Szültenbürgern, Rheintreue und Ballenhäuser Karnevals Club durch die Göttinger Innenstadt. FOTO: HELLER

Karnevalsumzug durch die Weender Straße

Narren der Szültenbürger, der Rheintreue und aus dem benachbarten Ballenhausen verbringen gemeinsam Rosenmontag

Von Vera Wölk

Göttingen. Rund 30 Karnevalisten sind am Rosenmontag durch die Göttinger Innenstadt gezogen. Zu dem kurzen Umzug vom Carré hatten sich die beiden Göttinger Vereine Rheintreue und Szültenbürger mit den Karnevalisten des Ballenhäuser Karnevals Club getroffen.

Im Anschluss daran waren sie unter anderem für Kurzauftritte im ASC Kindergarten, im Goethe-Institut und den Behinderten Werkstätten. Die Ballenhäuser Karnevalisten verbrachten den Vormittag in der Friedländer Gemeindeverwaltung in Groß Schneen. Dort verliehen sie Gemeindebürgermeister Andreas Friedrichs (SPD) den Ballenhäuser „Nippel". Der „Nippel" ist in Ballenhausen das, was in anderen Orten der Prinz ist. Zudem ist er auch eine kleine Figur. Für die Narren war der Besuch im Rathaus in ihrer zehnten Session eine Premiere. Die Idee eines gemeinsamen Umzuges sei entstanden, weil die Ballenhäuser bei den Göttinger Vereine nachgefragt haben. „Die Szültenbürger und wir arbeiten bereits seit Längerem zusammen", berichtete die Vorsitzende der Göttinger Rheintreue, Irina Malinke.

Die Zusammenarbeit der Karnevalisten aus Göttingen und Ballenhausen wurde am Wochenende auch an einer andere Stelle deutlich sichtbar. Der Wegweiser vor dem Göttinger Neuen Rathaus, der die Entfernungen zu Göttingens Partnerstädten zeigt, wurde am Rosenmontag um ein weiteres Schild ergänzt: 9,6 Kilometer seien es bis „Nippelland Karneval", war dort zu lesen. Eingeweihte konnten erahnen, dass der Weg über die B27 und die K21 nach Ballenhausen führt. Ob der Hinweis auch nach der Karnevalszeit hängen bleibt, war am Montag nicht zu erfahren.

Für die Karnevalisten endete mit dem Umzug eine nach eigenen Angaben schöne aber auch anstrengende Karnevalszeit. „Insbesondere unsere Prinzessin Elena I. hatte zahlreiche Termine zu absolvieren", sagte Malinke. Außer den eigenen Karnevalsveranstaltungen waren die Narren auch bei anderen Vereinen, und haben beispielsweise an den dortigen Umzügen teilgenommen. „Dadurch, dass wir mit unserem Karnevalsprogramm beispielsweise in Altenheimen aufgetreten sind, waren es häufig mehrere Termine an einem Tag", sagte Malinke.

Doch auch wenn mit der Beerdigung des Karnevals am Dienstag und dem Aschermittwoch die diesjährige Karnevals-Session vorbei sei, beginnen doch bereits in wenigen Wochen die Vorbereitungen für die neue Session, die am 11. November anfängt. „Die Gruppen werden die kommenden Monate dafür nutzen, um neue Tänze und Programme einzustudieren", sagte Malinke.

> Die Szültenbürger und wir arbeiten bereits seit Längerem zusammen.
>
> **Irina Malinke,** Vorsitzende der Göttinger Rheintreue

Im Anschluss an den Rosenmontagsumzug durch die Weender Straße wagten die Garden zunächst noch einen kleinen Tanz am Gänseliesel. Einige Besucher der Innenstadt blieben spontan stehen, um das Treiben zu beobachten. „Es ist schön, dass wenigstens einige Karnevalisten in Göttingen zu sehen sind", sagten zwei Passantinnen. Bereits während des Umzuges waren die Stadtbesucher stehen geblieben, und freuten sich über die „Helau"-Rufe der Narren. Im Anschluss stimmten die Mitglieder der drei Karnevalsvereine in einem Göttinger Restaurant auf das Ende der Karnevalszeit ein.

Eine Bildergalerie und Video unter:
gturl.de/goe-karneval

Eisfreiheit für Radfahrer

Göttingen. Fahrradwege sollen im Winter besser geräumt werden. Bei einer Neugestaltung der Prioritätenliste für den Räumdienst soll die Stadt außerdem prüfen, welche Wohnstraßen, die kaum vom Radverkehr genutzt werden, bei der Winterräumdienstplanung entfallen können, um eine kostenneutrale Lösung zu finden, fordert die Ratsgruppe von Piraten und „Die Partei". Ziel sei „eine stärkere Priorisierung von Fahrradstrecken im Winterräumdienstplan der Stadt Göttingen", erklärt die Ratsgruppe. Die Stadt solle prüfen, wie die Räumung von Fahrradstraßen und Radwegen auf Hauptstrecken verbessert werden kann. Dies betreffe auch die Radschnellwegstrecken.

„Wir haben in den vergangenen Jahren die leidvolle Erfahrung gemacht, dass der Radverkehr beim Räumen des Schnees oftmals schlicht nicht beachtet wird", erklärt Francisco Welter-Schultes (Piraten). Fahrradstraßen bleiben eingeschneit, und der Schnee wird von den Fahrzeugen beim Räumen der Hauptstraßen auf die Fahrradwege geschoben." Die Räumdienst-Prioritätenliste solle dem 2015 beschlossenen Klimaplan Verkehrsentwicklung angepasst werden. *hein*

STADTGESPRÄCH

Seit 30 Jahren setzt sich der Göttinger Nicaragua-Verein für die Belange der Menschen in La Paz Centro ein. Heute veranstaltet der Verein einen Abend im Holbornschen Haus zum Thema „Nierenversagen" in Göttingens Partnerstadt.

IN KÜRZE

Raubüberfall in Bäckerei scheitert

Göttingen. Ein maskierter Räuber hat am frühen Montagmorgen versucht, eine Bäckerei in der Göttinger Innenstadt zu überfallen. Der Raubversuch scheiterte jedoch. Gegen 5.50 Uhr bedrohte der etwa 1,75 Meter große und komplett dunkel gekleidete Mann eine gerade zur Arbeit erschienene Angestellte und forderte sie zur Herausgabe des vorhandenen Geldes auf, teilt die Polizei mit. Als die Frau laut um Hilfe schrie, ergriff der Maskierte die Flucht. Die Mitarbeiterin erlitt einen Schock und war nicht mehr arbeitsfähig. Eine sofort eingeleitete Fahndung der Polizei verlief ergebnislos. Hinweise an die Polizei Göttingen, Telefon 0551/491-2115. *hein*

Von 241 Verfahren entpflichtet

Amtsgericht reagiert auf Ermittlungen gegen Insolvenzverwalter

Von Markus Scharf

Göttingen. Die Göttinger Staatsanwaltschaft ermittelt gegen einen Rechtsanwalt wegen Untreue. Ihm wird vorgeworfen, im Zuge von Insolvenzverfahren Geld auf das eigene Konto umgeleitet zu haben. Am Freitagmorgen, 5. Februar, beschlagnahmte die Staatsanwaltschaft Akten und Daten im Büro des Anwalts. Noch am selben Tag bat er schriftlich beim Göttinger Amtsgericht um Entpflichtung in 241 Verfahren – aus gesundheitlichen Gründen.

Mit diesem Antrag sei der Anwalt der Entscheidung des Gerichts lediglich zuvorgekommen, erklärte Richter Stefan Scherrer. Wenn ein Verdacht wie im vorliegenden Fall gegen einen Insolvenzverwalter bestehe, werde das Gericht von Amts wegen tätig. Nun werde für die 241 Verfahren, für die der Göttinger Anwalt eingesetzt war, ein neuer Verwalter gesucht. Schließlich sollen übermäßige Verzögerungen vermieden werden.

Insgesamt laufen aktuell am Göttinger Amtsgericht 3800 Insolvenzverfahren, drei Richter sind für diesen Bereich zuständig. Den regulären Ablauf beschreibt Scherrer so: Nach dem Insolvenzantrag werde zunächst ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gericht prüft, ob überhaupt genug Geld für eine Verfahrenseröffnung vorhanden ist, ob ein vorläufiger Insolvenzverwalter eingesetzt und ob anschließend ein Verfahren eröffnet wird.

Wird das Verfahren eröffnet, geht die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis der Geschäftsleitung auf den Insolvenzverwalter über. Der Richter entscheidet eigenständig, welcher Insolvenzverwalter beauftragt wird. Dafür gebe es keine festen Kriterien, so Scherrer. Es gebe allerdings eine regelmäßige Berichtspflicht. Anhand dieser Informationen sei es dem zuständigen Richter oder Rechtspfleger aber nicht möglich, eventuelle Unregelmäßigkeiten in den Berichten zu erkennen, erläutert Scherrer weiter. Die Zusammenarbeit zwischen Insolvenzverwalter und Gericht baue auf Vertrauen.

25 Jahre Restaurant Alte Remise

seit 13.2.1993 in Weende

Für die fünfundzwanzigjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen sagen Anica Bošnjak, ihre Familie und ihr Team herzlichen Dank an alle Gäste, Freunde, Bekannte und Geschäftspartner.

Auch in Zukunft werden wir alles tun, um Ihren Besuch bei uns zu einem kulinarischen Erlebnis werden zu lassen.

Ihre Anica Bošnjak und Team

Mittelstraße 3a/Hennebergstraße · Gö.-Weende · ☎ 38 07 77
www.restaurant-alte-remise.de

9629101_001818